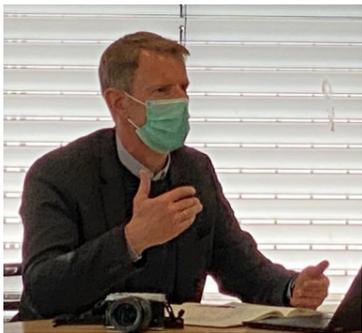


## Liebe Kolleginnen und Kollegen,



ich möchte Ihnen heute einen kurzen Überblick geben, wie wir uns in den RoMed Kliniken auf die Welle der Corona-Infizierten vorbereiten, die - nach allem was wir heute wissen - auf uns zukommen wird. Dazu möchte ich Ihnen kurz einmal mitteilen, von welchen Fakten wir heute in unserer Expertenkommission ausgehen. Bitte berücksichtigen Sie dabei, dass manches Wissen heute ein „Zwischenstand“ ist und morgen schon etwas anders gesehen werden muss. Im Moment lernen wir auf der ganzen Welt über das Corona-Virus jeden Tag etwas Neues.

Wir wissen, dass das **Covid-19 Virus sehr ansteckend** ist. Das heißt, dass man sich relativ schnell über den unsichtbaren Sprühnebel in der Luft oder Anhaftungen auf Oberflächen infizieren kann. Deshalb legen wir so viel Wert auf **Hygienemaßnahmen** und Schutzausrüstung. Die aktuellen Standards dazu finden Sie in unserem Intranet, wo wir auch in einem **Videolink** zeigen, wie man sich am wir-

kungsvollsten schützt.

Im Moment weiß man gar nicht so genau, wie viele Menschen sich mit dem Virus infiziert haben. Das liegt daran, dass viele Infizierte gar keine oder nur milde Symptome zeigen. In Ländern, in denen man wenig Patienten testet, ist daher die Quote der Infizierten „auf dem Papier“ gering. Bei uns in Bayern wird verhältnismäßig viel getestet. Das mag einer der Gründe sein, warum wir eine relativ hohe Quote in den Statistiken des Robert-Koch-Instituts haben.

Aber auch die räumliche Nähe zu den Risikogebieten in Südtirol und Österreich spielt für unsere Region eine große Rolle. Wir sind ohne Zweifel mehr und früher betroffen, als die meisten anderen Gegenden in Deutschland. Deshalb müssen wir uns jetzt schnell darauf vorbereiten, auch eine große Anzahl von positiv getesteten oder verdächtigen Patienten aufzunehmen.

Wir gehen heute davon aus, dass die allermeisten Infizierten nur milde Symptome haben, die sich wie eine „Erkältung“ mit Halsschmerzen, Fieber und Husten anfühlt. Diese ungefähr 80 % der Infizierten sollten unbedingt zu Hause bleiben und die Infektion ihres Hals- und Rachenraums in Ruhe auskurieren. Bei ca. 20 % kann die Infektion aber vom Rachen auf die Lungen übertreten. Diese Patienten bekommen dann oft

schwere Krankheitssymptome und Atembeschwerden, die zu einem Krankenhausaufenthalt zwingen. Der kleinste Teil aller Infizierten bekommt eine schwere Lungenentzündung, die die Lungenfunktion schwer beeinträchtigen kann. Diese Patienten müssen auf Intensivstationen behandelt werden.

Die besondere Herausforderung ist für uns das Bereitstellen von Krankenhausbetten und Beatmungsplätzen für Covid-Patienten, während wir natürlich unsere Notfallversorgung und die Behandlung dringender Erkrankungen für „nicht Corona-Patienten“ weiterhin aufrecht erhalten müssen. Wie machen wir das? In erster Linie belegen wir im Moment das RoMed Klinikum Rosenheim und die RoMed Klinik in Wasserburg mit Corona-Pati-



Auch unsere Hygieneärztin Dr. Mergen braucht mal eine Pause.

enten. In Rosenheim wollen wir kurzfristig das **gesamte Haus 6 als Corona-Haus** nutzen. Es soll bis zu 200 Patienten aufnehmen. Gleichzeitig

versuchen wir unsere **Kapazitäten an Beatmungsplätzen zu verdoppeln**. Dafür schulen wir unser Personal und holen neue und alte Kollegen ins Haus. Wir werden glücklicherweise von vielen Menschen angesprochen, die uns helfen wollen! Wir bauen um und reaktivieren z.B. die alte RICU. Und wir versuchen über die Ministerien und unsere Lieferanten kurzfristig weitere Beatmungsgeräte und Monitore zu bekommen. Das ist alles logistisch aufwändig, und Sie werden sicherlich an der einen oder anderen Stelle durch Umzüge und ähnliches belastet sein. Ich danke Ihnen für Ihre Geduld! In Wasserburg werden derzeit auch weitere Beatmungsplätze eingerichtet, und tatsächlich mussten auch schon Patienten in Wasserburg aufgenommen werden, als Rosenheim gerade zu viel zu tun hatte. Es ist ein Segen, dass wir uns mit unseren vier **RoMed Kliniken so gut gegenseitig helfen** können.

Wir müssen leider damit rechnen, dass die Welle der Corona-Patienten noch lange nicht ihren Höhepunkt erreicht hat. Deshalb vernetzen wir uns jetzt auch zunehmend mit den anderen Kliniken der Region, die ihren Anteil an der Versorgung haben werden. Die RoMed Kliniken in Bad Aibling und Prien sind schon jeden Tag aktiv mit eingebunden, und sie versorgen schon heute Verdachtsfälle auf Normal- und Intensivstationen. Die Schön Kliniken in Vogtareuth und Bad Aib-

ling/Harthausen signalisieren auch ihre Bereitschaft, an der Versorgung der Region mitzuwirken. **Gemeinsam sind wir stark!**

Die Staatsregierung hat in einer „Allgemeinverfügung“ festgelegt, dass die Koordination der Versorgung der Region durch einen „Ärztlichen Leiter der Führungsgruppe des Katastrophenschutzes (ÄL FÜGK)“ sichergestellt werden soll. Diesem Ärztlichen Leiter sind umfassende Rechte und Aufgaben zugewiesen worden. Wir sind stolz und dankbar, dass Herr Dr. Michael Städtler, Oberarzt der Anästhesie am RoMed Klinikum Rosenheim, für diese wichtige Aufgabe berufen wurde. Er ist für diese Aufgabe selbstverständlich freigestellt und bekommt unsere volle Unterstützung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir werden jeden Tag mit neuen Herausforderungen konfrontiert, an denen wir wachsen werden. Wir arbeiten alle gemeinsam konzentriert, schnell und pragmatisch an der bestmöglichen Versorgung unserer Region Rosenheim in einer schwierigen Situation. Viele von Ihnen wachsen dabei schon heute über sich hinweg. Dafür danke ich Ihnen im Namen der Geschäftsleitung.

Ihr

Dr. Jens Deerberg-Wittram

## Die gute Nachricht:



Ein herzliches Dankeschön, der **Bellandris Garten-Center Rosenheim** spendete seine Frühblüher an die Mitarbeiter des RoMed Klinikums Rosenheim.

## Veränderungen / Umzüge:

Die neurologische Station 6/E-Nord ist ab sofort interimsmäßig im Haus 5/1. OG. Station 5/1 (CPU) plus Stroke Unit ist unter Tel 6724 erreichbar. Die Station der Neurologie auf 5/1 unter Tel 3135. Station 5/1 (CPU) ist weiterhin unter Tel 3134 erreichbar.

Wir bitten Sie weiterhin Ihre Fragen zum Umgang mit dem Corona-Virus an unsere Expertengruppe zuschicken: [info.corona@ro-med.de](mailto:info.corona@ro-med.de)

## Entwicklung Corona-Fälle im RoMed Verbund

Stand: 26.03.2020, 12 Uhr

